

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V., Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Landeshaus
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Svenja Reinke-Borstorf
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Logistik Initiative Schleswig-Holstein
Wissenschaftspark Kiel
Fraunhoferstraße 2 – 4
24118 Kiel

Fon: +49 (0) 431 / 2484 – 156
Fax: +49 (0) 431 / 2484 – 111

info@logistik-sh.de
www.logistik-sh.de

Ihre Zeichen:

Unsere Zeichen:

Kü-Ma

Ihr Ansprechpartner:
Roy Kühnast

Telefon: +49 (0) 4821 / 40 30 28-53
E-Mail: rkuehnast@logistik-sh.de

Kiel, 04.07.2024

**Stellungnahme des Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V. zu:
Die effizientere Gestaltung des Güterverkehrs unterstützen
Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 20/1917 (neu)
Güterverkehrskonzept für Schleswig-Holstein erstellen
Antrag der Fraktion des SSW – Drucksache 20/1885**

Vorstand:
Harder Michael Kock
Friedrich F. Kruse, Jun.
Roy Kühnast
Holger Matzen (Vorsitzender)
Rüdiger Schacht
Dirk Schümann

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu den o.a. Anträgen Stellung nehmen zu können.

Leistungsfähige Güterverkehrs- und Logistikstrukturen sind entscheidend für die Versorgung der einheimischen Bevölkerung und Basis für die Entwicklung eines erfolgreichen Wirtschaftsstandortes. Sie geben der heimischen Wirtschaft und insbesondere der Industrie überhaupt erst die Möglichkeit, an der Wertschöpfung innerhalb und außerhalb unseres Landes erfolgreich teilhaben zu können.

Bedeutsame Ansiedlungen im Land können im verstärkten internationalen Standortwettbewerb insbesondere von einem umfangreichen Logistik-Know-how und von aufeinander abgestimmten sowie leistungsfähigen Logistikinfrastrukturen partizipieren. Dies zeigen beispielsweise die Herausforderungen bei der Ansiedlung von Northvolt.

Mit Blick auf die gesellschaftlich und politisch gewünschte Weiterentwicklung des Landes zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort begrüßen wir beide Anträge.

Amtsgericht Kiel, Register-Nr. VR
5253 KI
Steuer-Nr.19 293 19975

Förde Sparkasse
IBAN: DE65210501701400048102
BIC: NOLADE21KIE

Hafenstrategie / Hafenanbindung:

Schleswig-Holstein ist ein maritim geprägter Standort mit Zugang zu zwei „Meeren“, welche durch den Nord-Ostsee-Kanal verbunden sind. Dementsprechend übernehmen unsere breit aufgestellten Häfen im Land wichtige Funktionen in den Versorgungsketten. Ein Güterverkehrskonzept müsste diese jeweiligen Besonderheiten berücksichtigen und konkret aufzeigen, wie die trimodale Anbindung unserer Häfen unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen wie Finanzierungsmöglichkeiten oder Handlingskosten verbessert werden kann. Dies würde unsere Häfen stärken und böte zudem die Chance, den Güterverkehrsanteil der See- und Binnenschifffahrt deutlich zu erhöhen.

Zugutekommen könnte dies so beispielsweise auch dem weiteren Ausbau der Windenergie sowohl bei der Anlagenerrichtung als auch bei deren Wartung. Auch Fährverbindungen - beispielsweise über die Elbe - könnten im Interesse einer Verlagerung von Verkehren hierbei berücksichtigt werden.

Flächendeckende multimodale Verlademöglichkeiten:

Das Land Schleswig-Holstein orientiert sich bei der Entwicklung des Landes und seiner Verkehrsinfrastruktur traditionell an seinen Nord-Süd-Achsen. Eine zunehmende Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger, zahlreiche Engpässe gerade im Schienenbereich und die Absicherung der Anbindung von Standorten durch Alternativrouten (z.B. der bedeutenden Industriegebiete) bedürfen einer stärkeren Verknüpfung dieser Achsen.

Für eine leistungsfähige Verlagerung der Verkehre von der Straße auf die Schiene oder auf unsere Wasserstraßen bedarf es weiterer multimodaler Verlademöglichkeiten entlang der und zwischen den Entwicklungsachsen. Auch eine Reaktivierung von stillgelegten Schienenanbindungen müsste stärker unterstützt und konzeptionell gefördert werden. Einzelne Unternehmen können dies i.d.R. selbst nicht wirtschaftlich darstellen. Auch bereits bestehende multimodale Umschlagspunkte, wie z.B. in Neumünster, sollten hier berücksichtigt werden. Dies kann beispielsweise bedeuten, Anschubfinanzierungen zur Verfügung zu stellen.

Railcoach / Koordinierungsstelle Schienengüterverkehr:

Die politisch und gesellschaftlich gewollte Verlagerung von Verkehren auf die Schiene bedarf neben den entsprechenden Verlademöglichkeiten und Anbindungen weitere Unterstützung. Hintergrund sind die komplexen Prozesse bei der Reaktivierung oder Neueinrichtung von Schienenanbindungen sowie der Beseitigung von Engpässen, gerade im Zulauf in Richtung Hamburg. Die Einrichtung einer neutralen Koordinierungsstelle (hier: „Railcoach“) durch das MWVATT unterstützen wir deshalb gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein.

Güterverkehrskonzept / Logistikkonzept:

Das Hafen- und Logistikkonzept aus dem Jahr 2020 sollte zunächst als Leitfaden bzw. Basis für weitere Aktivitäten und Maßnahmen dienen. Weitere bereits vorliegende Konzepte für einzelne Verkehrsträger und Regionen im Land könnten ebenfalls berücksichtigt werden.

Da Güterverkehre und Logistik sich dynamisch entwickeln und durch Ansiedlungen wie Northvolt oder Entwicklungen an Industriestandorten wie Brunsbüttel stark geprägt werden, müssten Konzepte unter Berücksichtigung von Gütermengen sowie Quell- und Zielgebiete (soweit möglich) einen starken Fokus auf die Infrastruktur legen. Ziel muss sein, infrastrukturelle Angebote für multimodale Verkehre für eine stärkere Verlagerung von Verkehren auf Schiene und Wasserstraße zu identifizieren und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei darf die Straße nicht außen vor bleiben, da deren Funktion in einem optimierten und nachhaltigen Güterverkehrs- und Logistiksystem auch in Zukunft nicht vernachlässigbar ist, wie aktuelle Untersuchungen zeigen. Gerade alternative Antriebe bieten hier Lösungen. Dafür gilt es jedoch, Infrastrukturen wie Ladestellen für E-LKW oder Tankstellennetze für alternative Kraftstoffe wie H2 zu berücksichtigen.

Ebenfalls konzeptionell berücksichtigt werden sollten die Chancen, die sich durch den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung im Umfeld der geplanten Trasse für den Standort Schleswig-Holstein ergeben. Bereits heute gibt es Anfragen zur Ansiedlung parallel zum Bau der Trasse.

Mit freundlichen Grüßen,



Holger Matzen
Vorsitzender des Vorstandes



Roy Kühnast
Vorstand